# Limburger Anzeiger

# Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Aelteste Zeitung am Plate. Gegründet 1838

Cimburger Jeitung)

Grichaint täglich

mit Antwehme ber Coun- unb Beiertage.

Bu Enbe jeber Beche eine Beliege. me und Winistschiefelen ju und Intraftireien Wenblafmier um bis Jafreftrenbe.

Redaftion, Drud und Berlog bon Merig Bagner,

in Afrina Gallind'ider Beilng und Buchbunderet in Lim burg a. b. Labn. Unzeigen:Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages Einelledungogobftor ib Big. Die Sgelpaltene Barmondgelle ober deren Raum. Reflamen die 81 mm freite Beitigelle 85 Pfg. Nabatt wird nur det Wieberholungen gewährt.

(Limburger Tageblatt)

Mr. 283.

Fernipred-Unidling Dr. 82.

Dienstag, ben 7. Dezember 1915.

Fernipred Aufdluß Dr. 82.

78. Jahrg.

#### Hmilicher Teil.

Befannimadung

eteffend Bearbeitung, Beraugerung und Beichlagnahme von mmwolle, Baumwollabgangen, Baumwollabfallen und gemwollgespinsten (abgefürzt: Spinnverbot). Bom 7. De-

Radftebenbe Befanntmadung wird hiermit auf Erfuchen bes nalicen Rriegsministeriums mit bem Bemerten gur allgemen Kenninis gebracht, daß jede Zuwiderhandlung gegen Beschlagnahmebestimmungen auf Grund der Bekannt-dung über Sicherftellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 115 (Reichs-Gesethl. S. 357) und jede Zuwiderhandlung gen die Borichriften, betreffend Meldung und Lagerbuch-derung auf Grund der Befanntmachung über Borratser-eungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesethl. S. 54), Berbindung mit der Befanntmachung vom 21. Oftober 15 (Reichs-Gesethl. S. 684), bestraft wird, soweit nicht allgemeinen Strafgefeben hobere Strafen verwirt find").

§ 1. Intraftireten ber Anordnungen. Die Anordnungen diefer Befanntmachung treten mit imn bes 7. Dezember 1915 in Kraft.

2. Bon ber Befannimadung betroffene Gegenftanbe. Bon Diefer Befanntmachung betroffen find: Baumwolle, mwollabgange, von ben Baumwollabfallen, Stripfe und

amlinge (Beigneuses und Combers) und Baumwollimite; andere Baumwollabfalle fowie Runftbaumwolle

Unter Baumwollabgangen im Ginne biefer Befanntung werden nur die im Spinnverfahren anfallenben nannten Spinnwidel, die Abgange von den Carbenbanund Borgarnfaben verftanden .

Unberührt durch die Anordnungen Diefer Befannt-tung, abgesehen von der Bestimmung bes § 6, bleiben nigen Mengen von Baumwolle, Baumwollabgangen, ewollabfallen und Runftbaumwolle, welche nach bem Junt' 1915 aus bem Musland (nicht Bollausland) nach dland eingeführt worden find, und die aus ihnen ber-alten Baumwollgespinnfte. Die von ber deutschen Seendt bejehten Gebiete gelten nicht als Musland im Ginne

§ 3. Beichlagnahme von Robitoffen.

Die im § 2 bezeichneten Gegenstanbe werben biermit

Iros ber Beichlagnahme ift bie Beraugerung und Berting pon Baumwollabfallen (mit Ausnahme pon Etripmb Rammlingen) fowie von Runftbaumwolle gestattet; unterliegt ihre Berarbeitung ber Arbeitseinschranfung

Die Beräußerung von Baumwolle, Baumwollabgingen, ien und Rammlingen ift nur von Gelbitverarbeitern Celbitverarbeiter geftattet

§ 4. Berarbeitungsverbot.

dine fit.)

nugla

Das Mifchen, Bleichen, Garben, Berfpinnen und fonen und Rammlingen ift verboten, soweit es nicht ermich ift gur Berftellung von Salb- und Gangergengsweds Erfüllung von unmittelbaren oder mittelbaren bagen der Seeres- oder Marineverwaltung oder zur tillung von Erzeugnissen, deren Anfertigung von der Derwaltung burt besondere Anordnung genehmigt ift. altet bleibt bie Berarbeitung von Stripfen und Ramm-Bur Erfüllung folder Bertrage auf Lieferung von arnen, welche in der Zeit vom 1. August bis gum mitreten biefer Anordnungen abgeschloffen worden find.

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit

ber unbefugt einen beichlagnahmten Gegenstand beieite icafft, beidabigt oder jerftort, verwendet, verlauft ober fauft ober ein anderes Beraugerungs- ober Erwerbsgeichaft über ihn abidliegt.

wer ber Berpflichtung, Die beidlagnahmten Gegen-fande zu verwahren und pfleglich zu behandein, guviberbandelt,

Der ben erlaffenen Ausführungsbestimmungen guwider-

Ber vorjäglich die Ausfunft, zu der er auf Grund Berordnung verpflichtet ist, nicht in der gesehten Frist oder unrichtige oder unvollständige An-macht, wird mit Gefängnis ist zu 6 Monaten nit Geld strafe bis zu zehntausend Mark beitraft, innen Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für kant verfallen erslärt werden. Ebenso wird bestraft, mablid bie vorgeschriebenen Lagerbucher einzurichten

führen unterläßt. tr fabrlässig die Ausfunft, zu der er auf Grund die fordnung verpflichtet ift, nicht in der gesetzten Frist Der unrichtige ober unvollständige Ungaben madit, Selditrafe bis ju breitaufend Marf oder im Unusfalle mit Gefängnis bis zu fechs Monaten bestraft. beftraft, wer fahrläffig bie porgefchriebenen

iber einzurichten und zu führen unterläht. bleibt neftattet bie Serftellung von Baumwolljeilen Sinbelichnuren für ben Bedarf bes eigenen Betriebes.

Der Rachweis ber Berwendung gur Erfüllung von Auftragen ber Beeres ober Marineverwaltung ift gu fuhren. Er gilt nur als geführt, wenn der Monehmer ber Salbober Gangerzeugnisse bem Lieferer einen amtlichen Belegichein (Belegichein Rr. 3), ordnungsmäßig ausgefüllt und unteridrieben fowie von ber militarifden Beichaffungsbeborbe volligen und von ber Rriegs-Robitoff-Abteilung bes Roniglich Preugischen Rriegeministeriums genehmigt, übergibt. Die amtlichen Belegicheine, die boppelt ausgefertigt werben muffen, find erhaltlich tei dem Bebitoffmelbeamt des Koniglich Breuhischen Rriegsminifteriums, Berlin E2B 48, Berlangerte Sedemannstraße 11. Der Lieferer bat bie ibm übergebene Ausfertigung des genehmigten Belegicheine als Beleg auf-

§ 5. Musnahmen bom Berarbeitungsverbot.

Den Baumwollipinnereien wird gestattet, in ber Zeit vom 7. Dezember 1915 bis 29. Februar 1916 auch obne Belegidein Baumwolle, Baumwollabgange, Stripfe und Rammlinge gu folgenden Gefpinnften gu verarbeiten : Garnnummern englisch: 6, 8, 10, 12, 16 und 18 Rette ober Schuß; 20, 24, 30 und 36 Rette; 40, 42 und 50 für Rähfadenfabritation; 42 und 44 als Schuhgarn; 60 und aufwärts. Zu den Rummern 6, 8, 10, 12, 16, 18 und 20 barf nur foliche Baumwolle verarbeitet werden, welche nicht nordamerikanischer ober agnptischer Serfunft ift, bagegen ift eine geringe Beimischung von amerikanischer Baumwolle gestattet. Die Beimischung von Baumwollabfallen aller Art ist zulässig. Als Baumwollipinnereien im Sinne dieser Bekannt-

machung find biejenigen Betriebe angufeben, beren Spinnftoff im Spinuprozeh seit 1. Januar 1915 bem Gewickte nach zu mehr als 50 v. H. aus Baumwolle, Baumwollabgängen, Baumwollabfälten ober Kunstbaumwolle bestand.
Die im ersten Absah seitgeseigte Frist sann durch Berfügung des Königlich Breußischen Kriegsministeriums, Kriegs

Robitoff-Abteilung abgefürgt werben.

§ 6. Arbeitseinschranfung. Goweit ben Baumwollfpinnereien bas Berarbeiten von Baumwolle, Baumwollabgangen, Baumwollabfallen jeber Art und Runftogumwolle gestattet ift, burfen fie monatlich nicht mehr als 30 v. H. berjenigen Rohstoffmenge verspinnen, welche die Betriebe in der Zeit vom 1. April 1914 bis 30. Juni 1914 im monatlichen Durchschnitt verarbeitet haben.

Bei benjenigen Baumwollspinnereien, welche ausschliefe lich Baumwollabfalle - ohne Stripfe ober Rammlinge ober Runithaumwolle verarbeiten, beträgt die zur Berar-teitung zugelassene Robstoffmenge 60 v. H. Die durch besondere Ausnahmebewilligungen der Kriegs-

Robitoff Ableilung freigegebene Baumwolle ift auf ben nach porftebenben Bedingungen gur Beripinnung geftatteten Sunbertfat von Robitoffmenge angurechnen.

Die Befanntmachung des Bundesrats vom 7. November 1915 (Reichs-Gesethl. S. 733), betreffend die Einschräntung der Arbeitszeit in Spinnereien, Webereien und Birfereien uim., wird durch biefe Befanntmadjung nicht be-

§ 7. Beichlagnahme von Gefpinften.

Die in der Zeit vom 7. Dezember 1915 bis 29. Februar 1916 ohne Belegichein gesponnenen Garne find beschlagnahmt. Dieje Garne Durfen an eigene ober frembe Bebereien, an Lotnwebereien, Beredelungsbetriebe, Händler und an an-bere Käuser nur gegen ordnungsmäßigen Belegschein (vgl. § 4 Abs. 2) ausgeliefert werden. Richt beschlagnahmt sind Garne, die aus Kunstdaum-wolle oder aus Baumwollabfällen mit Ausnahme von

Etripfen und Rammlingen, ober aus in ber Flode gebleichter ober gefarbter Baumwolle - mit Ausnahme ber grauen, grau-melierten und matoimitat-gefarbten - bergeftellt find; ihre Ablieferung ift ohne Belegichein gulaffig. Das gleiche gilt für Gespinnfte, die auf Grund besonderer, vor Infraftreten gegenwärtiger Befanntmachung erteilter Ausnahmebewilligungen, in benen eine Beichlagnahme nicht verfügt war, bergeftellt worben find.

§ 8. Berebelungsverbot.

In ben Fallen des § 5 ift das Bleichen und Farben von Baumwolle, Baumwollabgangen, Stripfen und Kammlingen in der Flod: verboten, soweit es sich nicht um Serstellung von Gespinnsten handelt, für welche Belegichein Mr. 3 vorliegt

Das Bleichen, Farben, Zwirnen und fonftige Berebeln ber beschlagnahmten Garne im eigenen ober fremden Betriebe ift, folonge nicht burd Belegichein Rr. 3 ber Rachweis erbracht ift, balg die betreffenden Garne gur Erfullung von Lieferungen an die Seeres- ober Marineverwaltung beftimmt find, verboten.

§ 9. Melbung, Berwahrung und Mufzeichnung von Gespinften. Am Ende eines jeden Monats ift fiber Menge, Art und Rummer ber im Laufe bes Monats mit ober ohne Belegichein erzeugten Belpinfte Angeige ju erftatten. Die bier-zu erfort erlichen Borbendo - Belegichein Rr. 5 - find beim Webitoffmelbeamt burd Boltfarte anguforbern; Die erfte Melbung ift am 31. Dezember 1915 an bas Roniglith Breugiiche Rriegsministerium, Rriegs-Robstoff-Abteilung, Settion WII, Berlin EW 48, Berlangerte Hebemannstraße 10, abzusenben. Ueber Menge, Art und Rummer der beschlagnabmten Gespinste sind besondere Berzeichnisse zu führen. Ihre Padun
1. Rasiau Selterser Minera
raswasserbandlung, O
Die Gesellschaft ift in I
dem Mittelsaße veranlagt.

gen (Riften uiw.) find mit ber Muffdrift "Beichlagnahmte

Gefpinfte" gu verseben. § 10. Bestehenbleiben früherer Befchlagnahmen. Die bisher in Geltung gewesene Befanntmachung, be-treffend Beraugerung, Berarbeitung und Beichlagnahme von Baumwolle, Baumwollabgangen und Baumwollgespinften -Will 2548/7. 15. R. R. M. -, bleibt infoweit in Rraft.

a) die Beschlagnahme von Baumwolle und Baumwoll-abgangen, welche sich im Besith von Richtverarbeitern besinden und beren Beräußerung an Selbstverarbeiter nicht bis zum Ablauf des 28. August 1915 erfolgt war; b) die Beschlagnahme, Berwahrung und Auszeichnung

ber in den Baumwollfpinnereien in ber Beit vom 14. August 1915 bis 4. Ceptember 1915 aus Baumwolle und Baumwollabgangen bergeftellten Gefpinfte, foweit ibre Herstellung nicht gegen Belegichein ober auf Grund besonderer Freigabe ersolgt war. Im übrigen wird die bisherige Befanntmachung aus-

§ 11. Ausnahmebewilligung. Für die Bewilligung von Ausnahmen von den voritebenden Borichriften ift bas Koniglich Preußische Kriegsministerium, Kriegs-Robstoff-Abteilung, Settion WII, Ber-lin SW 48, Berlängerte Hebemannstraße 10, zuständig. Frankfurt (Main), den 7. Dezember 1915. Stello. Generalkommando

18. Mrmeetoeps.

Rr. W. H 1726/11. 15. R. R. M.

Der Landwirt Frang Berninger aus Gijenbach ift gum Choffen ber Gemeinde Gijenbad, wiedergewählt worden. 36 babe bie Biebermahl bestätigt.

Limburg, ben 4. Dezember 1915. Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Rach ben Bestimmungen ber Kreisordnung für die Pro-ving Seisen-Rassau scheibet am 31. Marg 1916 die Salfte ber Kreistagsatgeordneten eines jeden Wahlverbandes aus. Außerdem ist anstelle des bis 31. Marz 1919 im Wahlverbanbe ber größeren Erundbefiger gemabiten verftorbenen Rreistagsabgeordneten Direttor Willing eine Erjatwahl por-

Die Erganzungs- bezw. Erfahwahlen mulfen jest vor-genommen werben. Die gemaß § 67 ber Rreisordnung aufgestellten Berzeichniffe ber Wahlberechtigten werben hiermit veröffentlicht:

Bergeichnis I

ber zum Bablverbande ber größeren Grundbesiber ge-horenden Grundbesiber, Gewerbetreibenden und Berg-werfsbesiher im Rreise Limburg:

Wibteifung A. Grundbefiger.

1. Bürgerhofpital Limburg, Limburg, 2. Freiherr Otto Bilbelm von Dungern-Debrn, Gutsbe-

fiber, Schlof Debrn, 3. von Freiberg Schut, Alfred Freiherrs Chefrau Maria geb. von Schut, Bedtholsheim, Gutsbestherin, Schlof Salbenwang bei Burgan in Bagern, 4. Otto Munt, Gutsbesitzer, Sof Schnepfenhausen bei

Sabamar.

5. Großberzogin Maria Abelheid von Luxemburg, Bergogin

6. Königl. Domänen, Eisenbahn- und Forstsissus,
7. Berein Rass. Land- und Forstwirte, Wiesbaden,
8. Matbilde von der Gröben, Graf Abrecht Witwe geb.
Gräfin von Rielmannsegge, Gutsbesitzerin, Potsdam,
9. Graf Franz von Walderdorff, Gutsbesitzer, Schloß

10. Zentralftudienfonds. Gamtliche Grunvelligt. gur Grundsteuer veraniagt. Abteilung B. Camtlide Grundbefiger find mit mindeftens 180 Mart

Gewerbetreibenbe und Bergwerfsbefiber.

11. Cabensly, Beter Baul, Rolonialwaren-Großhandlung und Banfgeichaft, Limburg,

12. Gebrüder Fachinger, Raffeerofterei, Limburg, 13. Gottbardt, Louis, Fabrifant, Limburg, 14. Rurtenbach, Beter, Raufmann, Limburg,

15. Limburger Bereinsbruderei G. m. b. S., Druderei und

15. Limburger Beteinsornaeter (v. n. v. v.)
Berlag, Limburg,
16. Boriduhverein E. (b. m. b. S., Bankgeschäft, Limburg,
17. Bledwarensabrit Limburg G. m. b. H. Limburg,
18. Busch, Josef, Briebranereibesitzer, Limburg,
19. Scheid, B. u. J., Maschinensabrit, Limburg,
20. Bangeschäft Bouschung (b. m. b. H., Niederselters,
Eämtliche Gewerbetreibende sind mit mindestens 300 Mart in Rlaffe I ober II gur Gewerbesteuer veranlagt.

Die zum Bahlverbande ber Landgemeinden geborigen Besiter felbititanbiger Gutsbezirte und mablberechtigten Gewerbetreibenben und Bergwertsbesiber im Rreife Limburg. 1. Raffau Gelterfer Mineralquellen-Attiengefellicaft, Mineralwafferbandlung, Oberfelters,

Die Gefellicaft ift in Rlaffe II gur Gewerbefteuer unter

36. Fuffingen 424 37. Reesbach 414 38. Bericau 39. Dorchbeim 389 40. Ohren 332 Schwidershaufen 292 42. Muhlbach 291 43. Sangenmeilingen Düblen 45. Dombady 192 46. Seudelheim 47. Malmeneich 171 138 Faulbach 132 27. Beringen Nieberwener 645 115 Saufen 28. 50. Malbmannshaufen 641 Steinbach 629 30. Ablbady 31. Oberfelters 560

Antrage auf Berichtigung der Berzeichniffe find binnen einer Frift von 4 Bochen nach Ausgabe bes diese Befannt machung enthaltenden Rreisblattes bei dem Rreisausiden anzubringen.

Limburg, ben 30. Rovember 1915.

Der Landrat.

## 14. Ctaffel russischer Angriff bei Abgeschlagener

558

545

Obermener

Sintermeilingen

33. Raubeim

Linter

# Bom westlichen Kriegsschauplag.

6. Tanborn

8. Eifenbach

10. Erbach

13. Tehrn

7. Dberbrechen

Rieberhadamar

11. Langenbernbach

12. Mensfelden

Großes Sauptquartier, 6. Dezbr. (2B. I. B. Mmtlich.) Minen- und Sandgranatenlampfe ftatt.

1281

1208

1193

1073

1066

1061

In ber Gegend von Bapaume murben zwei englische Flngzeuge im Luftfampf abgeschoffen. Die Infaffen find tot.

Großes Saupiquartier, 6. Degbr. (2B. I. B. Amtlich.) In ber Morgenbummerung brad geftern ein zuffifder Angriff füdweftlich bes Babit-Gees (weitlich von Riga) verlustreich vor unseren Linien zusammen. Ein burch tustisches Artifletieseuer von See her getroffenes beutsches Flugzeug wurde bei Markgrafen (am ber turkandischen Ruste) mit feiner Bemannung geborgen.

Oberfte Seeresleitung.

Bien, 6. Degbr. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 6. Dezember 1915: Richts neues.

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs: p. Sofer, Feldmaricalleutnant.

# Der Krieg mit Italien.

Dien, 6. Degbr. (2B. I. B. Richtamtlid.) Amtlich wird verlautbart, 6. Dezember 1915:

Un ber Jongofront bielt bas feindliche Gefcunfeuer an. Es war an einzelnen Stellen, insbesondere gegen ben Gorger Brudentopf, zeitweise ziemlich lebhaft. Much Die Stadt Gorg und ber anschließende Ort Gt. Beter murben aus allen Ralibern beichoffen. 3m Abidmitte ber Sochflache von Doberbo fette Die italienische Infanterie unter Tage bei Retipuglia und Bolaggo, abends bei Can Martino, jum Angriff an; fie wurde überall abgewiesen.

Un ber Tiroler Front behnte fich bie gegen ben befestigten Raum von Carbaro gerichtete Tatigfeit ber feinblichen Artillerie nun auch auf Die anschliegenben Stellungen nördlich des Lebro-Tales aus.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Ereigniffe gur Gee.

Am 5. 1. Mts. fruh hat unfer Rreuger "Rovara" mit einigen Berftorern in Gan Giovanni bi Mebua brei große und zwei fleine Dampfer, fünf große und viele fleine Gegelichiffe, mathrend fie Rriegsvorrate landeten, burch Gefdjutfeuer verfentt. Giner ber Dampfer flog in bie Luft.

Die Glottille wurde babei von etwa 20 Geichugen com Land febr beitig aber erfolglos beichoffen.

Rabe bavon hat G. DR. G. "Warasbiner" bas frangofifche Unterfeeboot "Fresnel" vernichtet und ben Rommanbanten, ben zweiten Offigier und 26 Mann, gefangen ge-

Gine andere Flottille bat in ber Racht auf ben 23. Rovember einen mit brei Seichugen armierten Dampfer und einen großen Motorjegler, beibe italienisch, voll belaben, auf ber Fahrt von Brindisi nach Duraggo versentt, Die Ueberlebenden des Dampfers, darunter vier von Rriegsmarine, gefangen genommen, die Bemannung bes Motorfeglers in Bocten freigelaffen.

Flottentommanbo.

Großes Sauptquartier, 6. Dezbr. (2B. I. B. Amtlich.) Gublid von Sjenica und norboftlich von 3pel murben montenegrinifche und ferbijde Abteilungen gurudgeworfen. Oberfte Seeresleitung.

Bien, 6. Degbr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Mmtlich wird verlautbart, 6. Dezember 1915:

Unjere Truppen find nun auch westlich und fudwestlich von Rovipafar und an ber von Mitrowiga nach 3pet führenben Strafe auf montenegrinisches Gebiet vorgebrungen. Im Rarftgelande bet Beftera wurden montenegrinifche Bortruppen auf ihre Sauptstellungen gurudgeworfen. Deftlich von 3pet ichlugen wir eine ferbische Rachbut; unfere Spigen nabern fich ber Ctabt.

Die Bahl ber in ben geftrigen Rampfen eingebrachten Gefangenen überfteigt 2100 Dann.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

#### Gin neutrales Urteil.

Burid, 5. Dezember. (E. U.) Die neuen "Buricher Radrichten" ichreiben : Bei ber Bejegung von Monaftir haben Deutschland und Defterreich Ungarn ber Entente ihre Bifitenfarte auch für Griechenland abgegeben, wenn es fie nach einer dauernben Befigergreifung Galonifie geluftes follte Der Beltfrieg hat wunderbare Wendungen im Gefoige. Wer hatte es bei feinem Musbruch gebacht, daß im Berlaufe besfelben deutsche Regimenter an ber griechischen Grenze Aufftellung nehmen murben und in wenigen Bochen vielleicht unter bem Bubel ber Bevölferung in Athen einziehen werden, in Athen und Ronftantinopel. Man bat ba nicht blog bie Rraft und bie Genialität ber militariichen Operationen gu bewundern, fondern auch bas zielbewußte und fefte Gefüge und die ruhige Ueberlegenheit im politifchen Blane, vor dem die Entente fant und morfd gufammenfällt.

## Die osmanischen Rampfgebiete.

Ronftantinopel, 5. Degtr. (2B. I. B. Ridden Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Der banellenfront war bas gewöhnliche feinbliche Teuer gu Lante und gu Baffer bant ber fraftigen Untwort unferer Artillene ergelnislos. Bei Remitli Liman ftranbete ein von unferm Granaten getroffenes feindliches Transportidiff, mabre ein Torpedoboot die Flucht ergriff. Bei Uri Burnu vernis teten wir por Ranlifirt ein feindliches Majdinengewehr, 3 Gebb ul Bahr fand in ber Racht jum 3. Dezember en beitiger Bombentampf itatt . Der Feind ichleuderte jabl reiche Lufttorpedos gegen unfer Bentrum und ben linke Glügel. Unfere Artillerie traf mit vier Granaten ein fein stügel. Unfere Artitlerie traf mit vier Grandten ein sein liches Panzerschiff, welches aus der Bucht von Saros die Gegend von Raval Röprü beschoß. Das Panzerschiff belle sein Feuer ein und entjernte sich. Sie zwang auch ein Ioppedobaot zur Flucht, welches versuchte, sich den Inseln in dieser Bucht zu nähern. Auf dieser Front wetterserin den letzten Tagen unsere Flieger in glänzenden Leistunger. Ein von unserem Tliegerleutnant Sali Rigga geführtes militarfluggeug icog bei Gedd ul Bahr ein feindliches film Bangerichiff, sich zu entfernen. Gin Torpeboboot, bas bin Bangerichiff zu Silfe tommen wollte, lief auf Grund. De rauf eröffnete unfer Flieger ein Maschinengewehrfeuer gegen Die auf bem Ded bes Pangerichiffes befindliche Bejat sowie auf die des Torpedobootes und zwang dutch in Feuer ein feindliches Flugzeug, welches ihn angreifen wolld lich gurudzugieben . Um 2. Derember griff berfelbe Glieg einen feindlichen Monitor, ber unfere Stellungen beides an und traf ibn, wie man feitstellen fonnte, mit feinen Bem ben. Der Monitor fab fich gezwungen, bas Feuer eine ftellen.

An der Rautajusfront nichts neues.

An ber Fratfront fetten unfere Truppen, Die am 2 Dezember 25 Rilometer gurudlegten, Die Berfolgung be Gembes, der fich in voller Auflofung gurudzieht, fort. Orticaft Bagb Rale, bicht weftlich Rut el Amara, m pon unferen Truppen bejeht. Wir erbeuteten bort ben fent lichen Schleppbampfer "Eleaven", sowie einen mit Provins. Munition und Rriegsmaterial aller Art beladenen Leider pon 250 Tonnen und machten einige Gefangene. Die 36 ber in einer einzigen Boche gemachten Gefangenen beitig acht Offiziere, 520 Mann. Das fürglich erbeutete Rats nenboot "Firiflesse" wurde in "Selman Bat" umgetant, weil die Englander die sechs Diener des Grabes dies Heiligen, das bei dem Orte desselben Ramens liegt, pr totet batten.

Ronftantinopel, 6. Dezbr. (2B. I. B. Richten lich.) Amtlicher Bericht pom 5. Tegember: Mn bel Dardanellenfront nahm unfere Artiflerie, inden in Die vom Feinde zu Baffer und zu Lande ausgeführte Beidiegung energisch erwiderte, die Stellungen ber femblice Infanterie und Artillerie mit gutem Erfolg unter Fun. Bei Ari Burnu richtete ein feindliches Torpeboboot am

#### Bruderliebe.

Eine Tiroler Stanbichutengeschichte aus großer Beit nach einer Ergablung von Reinhold Ortmann.

Der Offizier, der bieje Borte ebenfalls vernommen hatte, fam auf Beter Siegmanr ju und nachbem er ibn einige Gefunden icharf gemuftert hatte, reichte er ihm bie

Sand und fagte: "Chabe um euch! Bollt ihr in frangofischen Dienft treten? Dan wurde euch begnadigen. Manner von unerforodenem Mut find uns immer willfommen."

Beter Giegmane ichuttelte ben Ropf. "Berr Offigier, ihr mogt es aufrichtig meinen - aber id, tann euren Boridlag nicht annehmen, ich bin gum Ster-

ben bereit." Der Offigier warf noch einen balb mitleibigen Blid auf ben Sprecher, fagte aber nichts weiter, fonbern ging

wieber auf feinen Plat gurud. "Ehrwürdiger Bater, auch wir muffen icheiben," jagte Beter Giegmanr jest ju bem noch neben ihm ftebenben Geiftlichen und reichte ihm die Sand, mabrend ein Frofteln feinen Rorper burchlief, verurfact burch die ftrenge Ralte. "Sabt ihr noch einen irdifden Bunich, beffen Bermitt-

ler ich fein tonnte?" Der junge Mann wandte feinen Blid nach bem fernen

Bergwirtshaus, aber ichwieg. Goll ich nicht einen letten Gruß überbringen," fuhr ber Geiftliche bringlicher fort, benn Die Frangofen wurden bereits ungebulbig.

"Ja, tut es und ein Grat in geweihter Erde wird man mir wohl gonnen."

"Es wird geichehen," ichlof ber Priefter. Bahrend fich die Golbaten auf bas Rommando bes Offigiers fertig machten, empfing Beter Giegmanr ben lebten Gegen burch ben Briefter, wurden ihm die legten Troftesworte geipenbet, bann verlieg ber Geiftliche bas Biered.

Gin Tambour trat por und ichlug einen bumpfen Birbel, worauf ber Offigier den Degen entblogte und bann mit Tauter Stimme bas Rommando jum Anlegen und Feuern

Beitidenbiebe, icharf ichneibend, fo fnallten bie Schuffe in ber talten Binterluft und hallten von ben Bergmanben als Echo nieber.

Bon gehn Rugein burchbohrt fiel Beter Giegmant pornubet auf bas Gesicht und als ber Offizier gu ihm trat, um fich von ber Birfung ber Schuffe zu überzeugen, batte ber junge Mann, ber fich fur Bater und Bruber geopfert, feinen Geift bereits aufgegeben.

Einen Augenblid war ber Offigier unichluffig, bann wintte er einen Solbaten berbei.

"Diefer junge Mann hatte ein befferes Schidfal verdient — aber ich handle auf Befohl. Soviel ich weiß, ist der Tote ein Sohn des Bergwirts Siegmanr — lauf

ichnell binauf - man foll ihn holen." 3m Bergwirtshaus, wo ber Tog in ber Regel fehr frub begann, war Maria babei, ihre gewöhnliche Morgenarbeit gu verrichten. Auch ber alte Giegmant, ber noch in bem Glauben fich befand, Laver habe fich fretwillig gestellt, jand por Sorgen um bas Schicial feines Sohnes feinen Schlummer und hatte baber icon mit bem ersten Morgengrauen feine Rammer verlaffen. Best ftanb er am Genfter, bas mit Gisblumen überzogen war und hauchte an Die Scheiben, um bas Gis gum Beichen gu bringen und einen Durchblid zu gewinnen.

Endlich war ihm dies gelungen und nun war der Aus-blid frei bis hinunter in das Tal. Der Schnee blendete querft feine Augen etwas, aber bann gewöhnten fie fich

"Maria!" rief er ploblich, "meine Augen werden doch ichwach; tomm einmal ber; tannft bu erfennen, was ba unten vorgeht, was sind bas für Menschen um Diese Tageszeit."

Die Stimme bes Miten flang merflich angftlich und sein Blid war unruhig . Die Gerufene tam nichtsahnenb berbei, was follten es benn fur Meniden fein, Die ber Schwiegervater gefeben haben wollte.

Maria ichaute lange und aufmertfam burch bie eisfreie Stelle bes Fenfters. Ihr Gesicht murbe immer bebent-"Es mussen Soldaten sein," sagte Maria, weiter beobachtend. "Einer steht gang allein — mein Gott, jett
schießen sie — ber eine ist umgefallen —"

Ein leifer Aufichrei bes alten Siegmant ließ pom Genfter gurudtreten . Stuhl gefunten und ftarrte mit weit aufgeriffenen Muger Die Sprecherin. Saft bu recht gefeben, Maria - haben fie ben eint

erichoffen?" "Go fah es aus." "D, meine Mhnung - meine Ahnung - fie haben bit Xaver ericoffen!"

"Go bat ihn Beter verraten!" fuhr Maria auf !" verfiel in eine formliche Raferei.

Endlich hatten Cdimiegervater und Schwiegertochte boch joweit gesammelt, um einmal hinabzugeben und Gewiftheit gu verschaffen. Auf halbem Wege aber tam ! ber Briefter entgegen und aus feinem Munde erfuhre ben wahren Bufammenhang. Jeht horte ber Berg was fein altefter Cobn fur ihn und ben Bruber getan Balb ballte bas ftille Bergboriden wiber von ber R über bas ichredliche Ereignis, welches fich fo frub am gen in der Rabe zugetragen hatte. Rur, wer nicht laufen tonnte, blieb zurud, als

Opfer frangolifcher Sewaltherricaft auf bem Friedon ner Seimat gur ewigen Rube gebettet wurde.

Bis auf ben beutigen Tag fteht auf ber Stelle Beter Siegmant erschossen wurde, ein Gebentstein, net welchem ichon so manches treue Tirolerherz feine Ander perrichtet bat.

Raver Ciegmanr blieb noch fo lange in feinen fted, bis er nach bem Abzug ber Frangofen ungefab von ben Bergen berabsteigen und in bas Bergmitts gurudfehren tonnte.

Ende.

Morgen beginnen wir mit bem Abbrud eines ge Romans aus dem Jahre 1914, betitelt "Das Kriegs find"

Der Roman ift augerft fpannenb von Anfang be Ende und wird gewiß von unferen Lefern und Lefermen Freude aufgenommen werden.

Miche 2 then bur 60 ill B por un Inta oden uni fanterief I Torpe ge und gfuhrer Mitmigen 5mang Min bei Rut el Trupp eine C nou da feinblich erliegend Hindien. nteten wi uh viele

Tage

Binder Wie! a Sinden gsitumme bei feit vitte Rot

t liegtei

b beute

renn es

ben, Bit at mit gnet fe mig. wi nen un riben es abringer magturg etrigens, follen entalls igs form er Englan B bod nglanb l Indie d die 9 mite ift. ur für int in b erben at lieberlag m wolle mbern f ration, e

> mm fie us Pr enbe 9 eionb Muk fin

> > Col

et: int

at gut

ts por

SECTE T

e baran.

ne Ried

s but n

es ruffif midmet

notage mit ein errn T ments.

n tap abure : cens a 3nto tisera in zum eianger ti hing

nd La elligen. eswärt lefellid

erwelt sem. 2 Imbur selslag bebr 3 Debr 3 Deien, terinnen keteilig lefensle und be

egember fein Teuer nach verschiedenen Buntten. Um glei-Tage zeitweilig Artillerie und Bombentampf. Zwei ehlide Transportidiffe auf ber Sobe von Ari Burnu eben burch unfer Teuer gezwungen, fich zu entfernen. Bei ab ul Bahr zerftorten am 4. Dezember zwei Minen, Die por unjerem rechten Flügel gur Entgundung brachten, eine bliche Gegenmine. Der Feind eröffnete darauf ein bef-Infanteriefeuer gegen biefen Flugel, warf mehrere und beichof dann zwei Stunden lang ununteroden unfere Stellungen. Auf bem linten Flügel ichmaches Torpedos. Unfere Flugzeuge seiten die Erfundungs-ge und die Angriffe mit Erfolg fort. Der Kriegsfluggeführer Leutnant v. Sanjen und ber Beobachter von wangen ihn, das Feuer einzustellen und sich zurüdzieben. Im übrigen ist nichts zu melden, An der Iraffront sammelt sich der geschlagene Feind

Rut el Amara in ben vorher befestigten Stellungen. Uneine Entsernung von zwei Wegstunden, indem sie den eine Knifernung von zwei Wegstunden, indem sie den eind von Rorden und von Westen ber bedrängen, zwingen feindlichen Truppen, Die fid auf bem Rut el Amara gegenferliegenben feindlichen Ufer befinden, fich auf ihre Schiffe Hadten. Zwifden Rut el Amara und Bagh Rale erenteten wir ein unverjehrtes, mit Munition beladenes feindbes Chiff und machten einige Gefangene. Wir finden im

Buft viele Leichen bes Feindes

5 ben

tein

Mn bit

iges es

chiet lid und ich und ichen ihren lie Gergwirt, an dette r Ausde em More

als has

telle, m n, nabo

#### Bindenburg über Friedensaussichten.

Bien, 6. Degbr. (IU.) Unter bem Titel "Bieber d Sindenburg" veröffentlicht Baul Goldmann in ber Connmesnummer ber "Reuen Freien Preife" Die Ginbrude, Die bei feinem Befuche im Sauptquartier von Sindenburg mitte Rovember empfangen bat. Man iprach vom Gingug er liegteichen Truppen in Berlin nach Rriegsende. "Mir beute icon bange bavor," fagte hindenburg ladend, genn es nach mir ginge wurde ich gar nicht in Berlin einben. Zivil anlegen und in Rottbus aussteigen. 3ch liebe nicht, mich seiern zu lassen. Aber so rasch geht bas boch ett mit bem Einzug in Berlin. Borläufig wollen unsere seinen Frieden machen, sie sind noch nicht murbe nach wir mussen ulse noch weiter zusehen, ba sie men unserer Erfolge gelten lassen wollen . Um ftaristen when es die Franzosen. Seute noch wollen sie Elsagthringen wieder hoben; dabei stehen doch nickt sie in mußturg, sondern wir stehen in Lille. Das ist ichon be iabe feine normale Seiftesauffallung mehr. lekrigens, wenn sie Elsaß Lothringen durchaus haben wollen, follen sie es sich doch holen. Die Englander scheinen emfalls entschlossen zu sein, den Krieg fortzusehen. Allerdenjalls entschlossen zu sein, den Krieg fortzusehen. Allerings tommen Rachrichten aus Indien, welche die Kriegslust und finglander vielleicht ein wenig dämpsen könnten. Aber man mit doch erst abwarten, od sie sich bewahrheiten. Auch ergland hat seine Achillesverse. Ich denke dabei nicht nur Indien. Auch in Ruhland wollen offenbar der Jar ind die Regierung die Fortsetzung des Kampses. Das seltsmite ist, daß alle diese Bölter nicht einsehen, wie sie zur für England sich ophern. Es sieht nicht nach indeben aus. So sann denn auch Teutschand sein Schwert neben aus. Go tann benn auch Deutschland fein Schwert ist in Die Cheibe fteder. Bir muffen weiter fampfen und neten auch weiter lampfen, bis wir die Gegner von ber leberlage überzeugt haben, die fie uns beute noch nicht glaum wollen. Die Parole beist nicht: Durchhalten allein, mbern siegen. Auf die Frage nach ber militärischen Si-ution, erflärte hindenburg, die taftische Lage ift ausgezeichnet, im Often namentlich bat bas beutiche Beer bie bentat eingezogenen Referven tonnten bie Ruffen nur bie bents vorbandenen Rabers auffullen, aber feine neuen beere mebr icaffen, auch ber Offiziersmangel hindert w daran. Es ist eine faule Ausrede, wenn die Russen we Riederlagen mit Munitionsmangel entschuldigen wollen. is hat nicht den Anschein, daß sich der moralische Zustandes russischen Here sehr gehoben hat. Eine neue Offensive treichnet Hindenburg nicht als wahrscheinlich, aber kommen imn lie schon. Im Kriege gewöhnt man sich am besten was Prophezeien ganz ab. Ueber eine vernichtende Riederlage der Italiener würde ich mich ganz bei onders freuen. Dieser Krieg soll nicht seinen Wolling sinden, ohne daß die drei Hauptschuftigen: England, Serbien und Italien, ihre gerechte Strafe erhalten.

### Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 7. Dezember 1915.

Das Giferne Rreus. Serr Amtsgerichtsrat und andtagsabgeordneter Gerbarbus bon piet, eginn des Krieges als Landwehrhauptmann in Garnisonenft eintrat und fpater ein Befahungsbataillon in Maing rebligte, fteht feit einigen Monaten als Bataillonsführer ber Weitfront und hat bort jeht bas Giferne Rreus Musgeichnung für Tapferteit erhalten. - Weiter wurde min Dr. Julius Mitter aus Remicheib, einem Cobn nger Stadt und Bruber des herrn Raufmann Jojeph Miter, hier, der freiwillig den Teldzug mitmacht als Rements und Oberargt in einem Infanterie-Regiment, für lapferes Berhalten bei bem Sturm auf La Butte be Dure von bem Regimentsfommanbeur perfonlich bas Giferne teng an bie Bruft geheftet. - Ferner erhielt bas Giferne trus ber Mustetier Rudeis aus Stodftabt, ber früher Infanterie-Regiment Rr. 116, 12. Rompagnie war und meit im Landfturm-Erfah Bataillon Limburg ftebt.

Die Ragelung bes "Stod in Gifen", welche jum April 1916 ausdehnen. Much auf Die gum Bertauf angenden Den fmungen und "Ei erne Stod Boftfarten" bingewiesen. Es bietet fich also jedermann aus Stadt Land Gelegenheit, fich an diefer Kriegsehrenfache gu begen. Borberige Anmelbung ber Bereine und Schulen von warts ift erwunicht. Schon ericbienen eine Angahl Bereine, eleilichaften und Schulen auf ber Bilbflache. Es feien mannt: Lebrer und Schuler ju Wurges i. I., Brunnenemaltung Oberselters, Turnverein e. B. Limburg, All-Burgerverein Limburg, Quartettverein "Gutenberg"
nturg. Dieselben haben gestern Ragel in ben Blod eingen. Für tommenden Conntag ift bereits bie Jugendbe Riederseiters angemelbet . Es burfte fich ratiam erfen, bag bie Chuler mit den verebrl. Lehrern und Lebtinnen sowie Bereine gemeinsam fich an ber Ragelung teiligen und so die Erinnerung bieran für jeden einzelnen ichnafang bestehen bleibt. Für Rägel im Preise von 1 M. beber werben ben Kaufern nachstens Diplome übereen. Ein Gedentbuch liegt zum Eintrag der Ramen aller imigen auf, die Rägel faufen, einerlei ob zu höheren oder ibrigitem Betrage. Bielleicht ist es auch empfehlenswert,

wenn Bereine ober Gefellichaften einen golbenen Stiftungsnagel ober mehrere mittlere Ragel einichlagen . Bemertt jei noch, daß auf die großen goldenen Stiftungsnägel die Ramen der Stifter eingeprägt werden. Bis jest haben Stiftungsnägel im Betrage von je 50 Mart folgende Personen aus Limburg und Umgegend gestiftet: Herr Bijchof Dr. Rilian, Serr Landgerichtsprafident be Riem, Fran Landrat Kilian, herr Landgerichtsperitoent de Riem, Fran Landraf Elly Buckting, herr Geheimer Justizeat Malmros, herr Oberst Heinrichen, Frau Oberst Heinrichsen, herr Baron Freiherr v. Dungern, Schlos Dehrn, Frau Baronin Frei-frau v. Dungern, Schlos Dehrn, herr Louis Gotthardt, Frau Louis Gotthardt, herr Josef Müller, Seifensahrif, Frau Josef Müller, Herr Paul Grandpre, herr Josef Heppel, Beigeordneter, Berr Bantier Berg, Berr Juftigrat Bauf Rintelen, herr Beier Rurtenbach, herr Dr. hans, herr Rentner Joseph Flügel, Frau Joseph Flügel, herr J. G. Brog, herr Rarl Scheid, herr Rarl Obl.

. Baterlandifde Rong erte. Der Baterlanbijde Frauenverein, ber jo oft mabrend ber Kriegszeit mit Beranftaltungen aller Art por Die Deffentlichfeit getreten ist, gab am Samstag abend und Sonntag nachmittag je ein Baterlandisches Kongert jum Belten ber Woblsahrtspflege und bat sich bamit ben Danl weitester Kreise gesichert. Das Programm war geididt gujammengefügt und alle Mitwirfenden beiber Beranftaltungen wettelferten in bem Beftreben, bas Beite gu geben, was ihre Runft gu bieten vermochte. Bir wollen furg in der Bortragsfolge berichten. Da lieg lid querft unfere Lanbiturmtapelle vom Lanbfturm-Erfagbo. taillon I unter ber geich dien Leitung ihres Rapellmeifters Serra Mulitmeifter Mertel, mit einem Militarmarich ,, In Treue feft" von Teife, horen. Befonderes Lob ift nicht notig, benn wer die Rapelle tennt, weiß, daß fie nicht nur Gutes, jon-bern fogar Borgugliches bietet. Fraulein Lawaczeda Camberg, beim Ericeinen lebhaft begrußt, fpielte bierauf Die Cour Conate von Beethoven und erregte burch Die meifterhafte Birtuolitat, mit ber fie ben Fingel beberricht, allgemeine Bewunderung. Gigene Dichtungen trug Grf. Rei-benbach. Frantfurt a. Dt. vor. Die Gebichte waren von feiner Empfindung getragen, ganz besonders gefiel uns "Un-leren Kriegern", "Schein" und "Fronleichnam in der Eisel". Als gut geschulter Künkler stellte sich Herr Kongertsänger Cottbold Ditter aus Frankfurt a. M. (in Feldgrau) por. Er fang Bolframs Ansprache aus "Tanntaufer". Seine Stimme hat einen bezwingenden Wohllaut; sie lang rein und wohlgeschult. Leiber erfuhr bas Brogramm eine Menderung, wodurch bas Gebet Ronig Beinrichs aus "Lobengrin" auf bas lich viele gefreut hatten, in Begfall fam. Den erften Teil des Konzertes beichloß das patriotische Botpourri "Im Zeichen des Mars" von Serold, vorgetragen von der Landsturmtapelle. Der zweite Teil brachte zwei Rlavier-vortrage von Fri. Lawaczed (Roeturne G-bur, Chopin, Militarmarid, Edubert-Tauffig), eigene Dichtungen von Grt. Reibenbach (bavon als beites "Conne"), brei Lieber, "Gebet" von Silbach, "Im Feldquartier" von Ramratte, "Pring Eugen" von Loeme, gefungen von herrn Ditter. Auch im zweiten Teil ift über Die Lefftungen ber Runftler nur Lobenbes Ju sagen. Zum Schluß gabs dann noch den "Erzberzog-Albrecht-Marich" von Romzal, dann wurde stehend die Ra-tionalhynne gesungen. Den Mitwirtenden sowohl als auch den Beranstaltern, an deren Spitze Frau Geheimrat Land-rat Bücht in g stand, muß aufrichtiger Dant für die beiden schonen Beranstaltungen gezollt werden. Aber auch der jun-gen Möhden bei den bereind gehocht die lich gern in den Diens gen Mabden fei bantend gedacht, die fich gern in ben Dienft ber iconen Gache gestellt baben.

Bortrag Baul Robrbad. Am Mittwoch, den 15. Dezember wird auf Beranlassung der Abt. Limburg der beutschen Kolonialgesellschaft Tr. Paul Rohrbach aus Berlin in der "Alten Bost" einen Bortrag über "Die russische Kataltrophe" halten. Es wird wohl bisher saum vorgesommen sein, daß ein Rame von solcher Bedeutung wie Kohrbach, in Limburg spricht, ein Mann, der sowohl als Reisender wie Politiker zu den allerersten seine Kache gehört, und der wie werige in der Lage ist ein Bach's gebort, und ber wie wenige in ber Lage ift, ein maggebendes Urteil über alle uns jeht fo machtig bewe-gende Fragen abzugeben. Gine beihe Baterlandsliebe und Begeisterung für ein großes machtiges Deutschland, bie in ben gablreichen Schriften Robrbachs fich jo unwiderstehlich Bahn bricht und fie auch ba angiebend macht, wo man bie Richtigfeit feiner Unichauungen nachguprufen nicht imftanbe ift, verbindet fich bei ihm mit wirflich großzugigen Anichau-ungen über Fragen, die fich nie beantworten laffen und eine weit über die Grengen Deutschlands hinausreichenben Renntnis aller wirticaftlichen und politischen Strömungen und von Raffen und Stammesfragen, beren Beurteilung nur ein-gebenbe und perfonliche Studien an Ort und Stelle ermoglicen. Der in Aussicht ftebenbe Bortrag verdient baber bas

bodite Intereffe. tstalle gum Epang. Gemeinde haus. Die biesjahrige Musjahlung findet am Freitag, ben 10. Dezember, abends von 9 Uhr an statt. Wie wohl alle Beibnachtstaffen, jo bat auch unfere Raffe im abgelaufenen Jahre feine align hohe Gumme erbracht, ba viele ber früheren Mitglieder im Gelbe fteben, und bie in ber Beimat Burudgebliebenen vielfach wegen ber erhohten Lebensmittelpreise feine Eriparnis machen fonnten. Berteilt werben ungefahr 1400, Mart gegen 2900, Marf im Borjahre. Soffentlich wird es im tommenden Jahre wieder

beffer, fobalb ber Frieden eingelehrt ift.

Panbiturm-Fuhartl. Batls 18. Armeeforps, gurgeit in Antwerpen. Berr D. 3. Rudert, Gilberwarenfabritant, Maing, Große Bleiche 12, bat fich bereit erflart, Beibnachtspafete für Ungehörige bes Bataillons in Empfang zu nehmen, die burch ein besonderes Rommando abgeholt werben follen, um ihr rechtzeitiges Eintreffen jum Feite ficer-zustellen. Da bie Palete langitens bis zum 23. Dezember im Befit bes herrn Rudert fein muffen, empfiehlt es fich, fie. fofern fie von auswarts nach Maing geschidt werben, langitens am 20. Dezember jur Boit ju geben. Die Pa-lete muffen, da fie nicht als Felbpotpatete behandelt werben, bis Maing frantiert und bestellgelbfrei abgefandt met-

Bode am Mittwoch in den Bormittagsftunden in bem Mullerichen Laben, obere Grabenftrage, ftatt. Denjenigen Ginwobnern, welche noch Bebarf an Sped haben, wird empfoblen, ihren Borrat balb zu beschaffen, ba bie Stadtverwaltung nach Berfauf bes jetigen Borrats nicht mehr in der Lage ift, weitere Spedvorrate zu beschaffen. Für absehbare Zeit bleibt ein empfindlicher Mangel an Sped und Dorrfleifch gu erwarten.

8. be. Die Sandeletammer Limburg wird am veriammlung mit folgender Tagesordnung abhalten: 1 Ge. ichaftebericht, 2. Beichluffaffung betr. Berlangerung ber Amts.

baner ber Sandelstammermitglieber, 3. Amtliche Sanbelsftelle deutider Sandelstammern in Bolen, 4. Gifenbahnfachen, 5.

\* \* Breug. Gubbentide Rlaffen. Lotterie. Rachdem nunmehr bie Biehung der 5 Rtaffe 232. Rgt. Breug. Rlaffen-Lotterie beenbet ift, hat bei allen Lotterie Einnehmern die Erneuerung berjenigen Lofe gur 1. Rlaffe 233 Lotterie begonnen, welche in ber 5. Rlaffe 23? Lotterie nicht gezogen worden find. Die Musgahlung der Bewinne bis ju 500 Det. erfolgt gleich nach Ericheinen ber amtlichen Biehungslifte, welche porausfichtlich bis jum 12. 3. Mits. cintrifft. Die Ausjobfung ber Geminne von 1000 Mart aufwarte erfolgt erft nach dem 18. b. Dits.

\* Guge Rartoffeln Bie bem Gemerbe. und Berfebreamt aon fachverftanbiger Geite mitgeteilt wirb, fann ber fuge Beidmiad, ben jonit unverdorbene Rartoffeln bei Froft leicht annehmen, baburch befeitigt werden, daß man bie Rartoffeln mit ber Schale etwa 24 Stunden in faltes Baffer legt und bas Baffer minbeftens einmal erneuert. Daburch wird ber infolge bee Froftee euiftandene Budergehalt ausgejog:n. Da es bei bem ftart wechselnben Better leicht vor-Tommen fann, daß felbit in ben Daushaltungen die Rartoffeln einmal unter ber Ralte leiben, fei auf diefes einfache Mittel

F. C Beplar, 6 Des. Brei friegsgefangene Ruffen fanden bei Derdorf unter einem gujammenfturgenden Schladen.

F.C Misjeld, 6. Dez. Das Rreisamt empfiehlt, im Sinblid auf vielfach einlaufende Anfragen wegen Beichaffung von Strob, dort mo fein Grob auftreibbar ift, Schilf, Reifig. Tannengweige, Moos, Laubftreu, Kartoffelfraut, Torfmull,

Bapier und bergl. als Stroberfay zu nehmen. FC. Schwanheim, 6. Dez. Der Rreistag bes Rreifes Sochit ermachtigte ben Rreisausichug ein für alle Dal, die gur Bablung ber Rriegefamilienunterftonungen erforderlichen Mittel je nach Bermendung nach ben Beifungen bes Rreis. tages leibweife gu beichaffen, ohne bag es ber jeweiligen Genehmigung bee Rreistages bedarf

F.C. Bebra 6. Des. Für jedes bei einer Dausichlachtung nach Landesart und Gitte ju ichlachtende Schwein fann eine Brotfarte freigegeben werben, für welche bas jur Burftberei-

tung erforderliche Weißbrot gu beichaffen ift.

F.C. Sojafdenbad, 5. Des. In Das Getriebe ihrer Duble geriet Die ledige Maria Genster aus Gilges; fie murbe mehrmals herumgeichleubert, fobag ber Tob auf ber Stelle eintrat. Erft nachbem auch die Beine in das Getrieb gerieten, ftand bas Dublmert ftill. Da fie, mit ihrem jest einberufenen Bruder allein ftand, verfab fie den Mahlenbetrieb allein mit einer Dienftmago und einem friegegefangenen Ruffen.

#### Bom Büchertifch.

Die soeben erschienene Rr. 34 des "Simplicissimus" enthält folgende Zeichnungen: "Um die Wurscht" von O. Gulbranison, "Siegespreis" und "Bech" von E. D. Betersen, "Ten tapferen Bulgaren" (mit Gedicht) und "Serbische Wussittreunde" von E. Thönn, "Tämmerung" von Wischelm Schulz, "Allyu ängstlich", "Bacifisten" und "Ter indische Riese" von Th. Th. Heine und "Otumas Wunsch" von Blix. Tertlich ist die Rummer ausgestattet mit se einer Stille: "Baralong" von Emanuel und "Die Blodabebrecher" von Minenmaat Bötticher, ferner mit je einem Gebicht: "Seimweh" von Max Dauthenden und "Schlage die Trom-mel und fürchte dich nicht!" von Peter Scher, jowie mit fechs Beiträgen unter "Lieber Simpliciffimus" und "Bom Tage". Der "Simpliciffimus" toftet pro Rummer 30 Bfg., die Liebhaber-Ausgabe, welche auf einem qualitatio gang berporragend schonen Papier hergestellt wird, im Salbjahrs-abonnement 15 Mart. Man tann ihn beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen oder dirett vom Simplicissis mus-Berlag G. m. b. S. u. Co. in Munchen.

### Biedbabener Siehhof-Marftbericht. Amtl. Rotierung bom 6. D gember 1915.

Muftrieb: 30./11.—6./12.  Ochjen	
Bieh: Gattungen.	Durchichnitispesis pro 100 Bfd. redend-   Schlack- gemicht
Ochfen: bollfleifd., ausgemöftete, höchften Schlachtwertes . bo bie noch nicht gezogen haben (ungejocht) . junge, fleifchige, nicht ausgemäft, und altere aus-	70 - 76 130-140
mania genabete junge, gut genabrte ditere	64-70 114-130
Ballen: vollfleischige, ausgewachiene, bochften Schlachnoertes vollfleischige, iftingere mößig genahrte junge und qui genahrte öltere Rube und Rinber:	66-72 II4-I24 60-66 104-114
vollffeijdige ausgemäftete Rinber bochft. Schlachtwertes vollfleifdige ausgemöftete Rube bochft. Schlachtwertes	70-75 125-138 62-69 112-125
wenig gut entwidelte Rinder Altere ausgemäftete Rube und wenig gut entwidelte	62-70 []0-126 54-62 98-112
magig genabrte Ruse und Rinder	8-52 78-100
mittlere Maft- und befte Saugfalber	75 -85 126-145 65 -75 108-126 60-65 100-108
Boftlammer und Blafthammel	50 -55 120-135
mößig genährte Dammel und Schafe (Mergichafe)	168 -
sollfleifdige Schweine von 160-200Bfb. Lebendgewicht willfleifdige Schweine unter 160 Bfb. Lebendgewicht polifieifdige von 200-240 Bfb. Lebendgewicht	98 -

Marttverlauf: Bei Groguich geringer Ueberftand, Reinviel aus-verfauft, Schweine flott vitauft; ber Anftried ber Schweine fonnie ben Bedarf nicht beden. Bon ben Schweinen wurden am 6. Dezember 1915 verfauft: jum Preife von 129 Mt. 8 Stud, 118 Mt. 36 Stud, 108 Mt. 61 Stud.

sollfleifdige son 240-300 Bib. Lebenbgewicht

129

Deffentlicher Wetterbienft.

Betteronssicht für Mittwoch, den 8 Dezember 1915. Beränderliche Bewöltung, doch meist wolkig, noch ver-einzelt Riederschläge, etwas tälter.

#### Bekanntmadjungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

#### Befanntmachung.

Rach der Berordnung des Bundesrats betr. die Regelung des Mildverbrauchs und ber Mildpreife vom 4. November 1915 (R. G. Bt. & 723) und ber Befanntmachung bes Reichs. fanglers über den Dagftab für den Dildverbrauch vom 11. Rovember 1915 (R. G. Bl. G. 757) find bei der Berforgung ber Bevölferung mit Mild Rinder, ftil: lende Frauen und Rrante vorzugeweise gu be: rüdfichtigen und zwar

Rinder bis gum vollendeten zweiten Lebensjahre, foweit fie nicht gestillt werden, und stillende Frauen mit einem Liter Milch, ältere Rinder, das find alle im Jahre 1902 und später geborenen, mit einem halben Liter.

Kranke mit ber nach ärztlicher Bescheinigung erforderlichen, in der Regel jedoch einen Liter nicht überfteigenden Menge für den Tag.

Die Mildprodugenten und Mildhandler werden hierdurch aufgefordert, bei ber Berforgung ihrer Rundichaft mit Dilch nach ben porftebend bezeichneten Borichriften gu handeln und ben oben bezeichneten Berjonen die ihnen guftehende Dilch= menge vorzugemeije gu verabfolgen

Erft wenn die borgugeberechtigten Berfonen verforgt find, barf die noch verbleibende Mildmenge an andere Mildbegieher gur Berteilung gelangen.

Die Ginwohnericaft mirb erfucht, bei ber Durchführung ber Mildverforgung behülflich gu fein und einige Beidranfungen ohne Murren gu tragen.

Sollten bennoch Rlagen über eine nicht ordnungsmäßige Berteilung der vorhandenen Mildmengen befannt werben, murben weitere Dagnahmen, insbefonbere eine Berteilung ber Dild burd Mildhforten, getroffen merben muffen.

7(280 Limburg, ben 1. Dezember 1915.

Der Magiftrat.

#### Städtischer Fleischverfauf.

Die Stadt Limburg verfauft am naditen Mittwody, den 8. d. Dite. vormittage von 9-12 11hr

in bem Muller'ichen Laden, Obere Grabenftrage 92r. 2 ihre neuerworbenen Borrate befter Qualitat an Baum. lappen (Dorrfleifch), Delitateffeitenfped (Rarbonabe), Leberwurft und Blutwurft in Dofen, fowie Schweinefleifch in Brühe und zwar

Bauchlappen (Dörrfleifch) in Dofen jum Breife von 2 .- M bas Bfb. Delitateffeitenfped

(Rarbonabe) in Dojen in Dofen jum Breife v. 1.50 M die Bfd .- Dofe Leberwurft " " 1.50 " " Bluttvurft Schweinefleisch

in Brühe " , 1.40 , , Limburg, den 6. Dezember 1915. Der Dagifirat. 2(283

#### Befanntmachung

Berfauf von Zeigwaren (Schnittnudeln und Suppenteig) in beliebigen Dengen ab 2 Bfund gum Breife von 47 Big. für das Bfund auf

Bimmer 12 des Rathaufes am Donnerstag, den 9. Dezember d. 36. nachmittage 2-6 Uhr.

Limburg, ben 6. Dezember 1915.

5[283]

Der Magiftrat : Daerten.

#### Befanntmachung.

Die Ausgabe von Rartoffeln für die Rrieger- und in regelmäßig Diens. tag und Freitag vormittage von 9 bie 12 Uhr im Reller ber Werner-Gengerichule ftatt. Auch an minder: bemittelte Familiem werben Rartoffeln gu ermäßigtem Breife abgegeben. Borber ift auf Bimmer 15 des Rathaufes ein Ausmeis in Empfang gu nehmen.

Es wird nicht etwa ber gange Rartoffelbedarf bis gur Menernte, auf einmal, fondern ber jeweilige Monatsbedarf verabsolgt. Der Bedarf ift für den Ropf und Monat auf 35 Pfund angenommen; Rinder unter 5 Jahren gablen gur Balfte.

Limburg, den 4. Dezember 1915.

Der Magiftrat. Saerten.

Für ben Bochenmarft am Mittwoch, ben 8. Dezember veröffentlichen wir im Ginne ber Berordnung des ftellvertretenden Generalfommandos des XVIII. Armeeforps die Bertaufspreife melde als angemeffen erachtet werben :

das Pfd. 0,06 bis 0,12 Mt. Birnen 0,06 bis 0,12 das Stud 0,15 bis 0,40 Blumentohl 0.05 bis 0,10 Endivien Rartoffeln das Pfd. 0,00 bis 0,04 ber Etr. fellerfrei 0,00 bis 3,50 Rohlrabi oberirdifch bas Stud 0,04 bis 0,05 unter- " 0,19 56 0.12 Rüben gelbe das Pfd. 0,10 bis 0,13 " " 0.05 bis 0,06 meiße 0,08 818 0,10 rote Rottraut das Stud 0,15 bis 0,25 Weißtraut " 0,10 bs 0,15 das Bid. 0,00 bis 0,20 Spinat bas Stud 0,10 bis 0,18 Wirfing das Bid. 0,00 bis 0,25 Bwiebeln Limburg, Den 7. Dezember 1915.

Der Magiftrat.

Heute vormittag entschlief im 70. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager unser Gasmeister

## Herr Carl Hillebrand.

Wir betrauern in dem Verblichenen einen langjährigen treubewährten Beamten und Mitarbeiter, der in einer nahezu 40 jährigen Tätigkeit seine besten Kräfte in den Dienst unseres Unternehmens gestellt und zu dessen gedeihlicher Entwickelung erfolgreich mitgewirkt hat.

Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren gehalten werden. Limburg a. d. Lahn, den 5. Dezember 1915.

## Limburger Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. d. Mts., nachm. 31/2 Uhr statt.

Maurer

handlanger

fofort gefucht. D. Arnold, Limburg.

für ins Feld empfehlen 12[28]

i. Gifenf und Rannen billigh Dofar Diederheifer. 5(279 Meumieb.

#### Ueberführung

im Felde gefallener Krieger nach der Heimat übernimmt

Limburger Beerdigungsgeschäft

Gr. Rosenbauer, Limburg a. a. L. Telefon 36 ... Diezerstrasse 12.

Anträge fürs Generalkommando vorhanden. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten.

## Borichuß-Berein zu Limburg.

Eingetragene Genoffenichaft mit unbeschränfter Baftpflicht.

## Die Zinsen

bon den auf festes Biel bei uns angelegten Rapitalien tonnen von heute ab an unferer Raffe in Empfang genommen werden. Raffenstunden von 81/3 bis 121/3 Uhr vormittags. Limburg, den 3. Dezember 1915.

Der Borftand. 2(281

## Weihnachtstaffe zum Evang. Gemeindehans.

Rudgablung ber Ginlagen am Freitag den 10. Dezem. ber, von 9 Uhr abends ab.



#### Mittburger!

Das beutsche Bolt hat im Laufe ber erften 11 Rriegsmonate weit über

#### eine Milliarbe Mart Golb

jur Reichsbant getragen. Daburch find wir in die Lage verfeht worden, unfere finangie Ile Rriegsruftung in einer Beife auszugestalten, bag uns bas gefamte feindliche Musland barum beneidet. Erft jeht wird in Franfreich ber Ber uch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

#### Mitbürger!

Corgt dafür, bag wir ben großen Borfprung por bem Weinbe behalten. Tragt jebes Golbftud obne Musnahme jur Reichsbant. Dentt nicht, daß es auf das eine Goldstud nicht antomme. Wollte jeder Deutsche nur ein Zwanzigmartftud jurudhalten, fo murben faft 11/2 Milliarben Mart Gold nicht gur Reichsbant tommen.

Es ift für jeben Mitburger eine beilige Bflicht, unter Ginfegung ber gangen Berfonlicht eit bas Gold zu fammeln und es ber Reichsbant guguführen. Jeder Burger hat Gelegenheit, burch bie Cammeltatigfeit bem Baterlande einen wertvollen Dienft gu leiften, ohne daß er irgend ein Opfer gu bringen braucht. Jebe Boftanftalt wechselt das Gelb um. Ber es birett gur Reichsbant ichiden will, bem werden die Berfendungstoften erfest.

#### Milliarden Gold find noch im Berfehr.

Es bedarf deshalb noch immer ber Unfpannung aller Rrafte, um ben Riefenbetrag zu fammeln.

Ihr Mitburger! Helft gu einem vollen Erfolg; bringt jedes Stiich herbei!

Zahnpraxis

Zahnpraria

--- Plemben von 2,50 M., Zähne von 3,50 M. an. -Schonendste Behandlung bei billigster Berechnung Neumarkt 8 II neben Geschwister Mayer. 3/257

descriptions and property of the property of the party of

3m Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Biedbaden ift erichienen (gu beziehen durch alle Buchund Schreibmaterialien Santlungen) :

## Naffanischer Allgemeiner Landes-Kalender

für bas 3ahr 1916. Rebigiert von S. Wittgen. 72 S. 40 geh. - Preis 25 Big.

Inhalt: Gott jum Gruß! - Genealogie bes Roniglichen Saufes. - Allgemeine Beitrechnung auf bas Jahr 1916. - Buberficht, von Dr E. Spelmann Steinheimers Beinrich, eine Ergablung von W. Wittgen. - Mutter, Stigge von Elfe Sparmaffer. -Marie Cauer, eine naffauifche Dichter in, von Dr. theol. D. Schloffer. - Mus beiliger Beit. - Rriegegedichte von Maria Cauer - Gine bentiche Belbentat. Bermifchtes. - Unzeigen. Wiederverfäufer gejucht.

\*

Die lange Dauer bes Rrieges notigt gu immer meiterer Busdehnung der Liebestätigfeit. Richt nur mahrend die Rampfe toben, fondern auch fpater, auf lange Beit bin, muffen noch ungeheune Aufwendungen gemacht werden, um die Schaden, die der Rritt verurfacht, ju beilen. Anch gur Pflege und Berforgung ber vermundeten und erfranften Rrieger bedarf bas Rott Rreug noch großer Mittel. Diefem Bwede vornehmit gilt unfere Sammlung. Jeber, ber von einer Anslanderme Belb mitgebracht hat ober fouft in ben Befit folcher Gegme ftanbe getommen ift, ftelle fie uns jur Berfügung. Bu großen Dengen vereinigt, haben fie bedeutenben Wert. Wer umla fabige auständifche Belbftude (auch Bapiergeld) im Betrage 100 wenigftens 25 Mart einjendet, erhalt ale Ehrenpreis die von dem befannten Derbildhauer Brofeffor Gaul mit morfene Erinnerungemunge, Die aus Gifen unter Bermenbung bon Beichofimetall hergestellt ift. Bereine, Schulen, Stamme tifche und jeder einzelne werden berglich gebeten, fich bit Sammeltätigfeit ju widmen. Ebelmetalle merden auch in un gemungter Form bantend angenommen.

#### Central-Romitee

des Breugischen Landesvereins vom Roten Greis-

Der Borfigende : von Bfuel.

Die gefammelten Gegenftande liefere man ein (entweb" perionlich oder durch Boten oder durch die Boit) bei der Gas melftelle: Bentral-Rommitee vom Roten Rreng, Abteilus VI, Cammel- und Werbemefen 2, Berlin W 35, Schlie berger Ufer 181 (Bet Gemahrung des Ehrenpreifes merbes umlauffabige Dlungen gum durchichnittlichen Friedenehmis ungemungtes Ebelmetall und nicht umlauffabige Gold und Gilbermfingen jum Metallwert angerechnet.)

#### Evangelisches Gemeinde-Haus Limburg an der Lahn, Obere Schiede 8 und

Weiersteinstr. - Tel. 14.



Heller grosser Saal mit Nebenräumen. Restaurationsbetrieb

in eigener Verwaltung-Gut birgerlicher Mittagstisch Holles und dunkles Bier I Naturreine Weine.

Anfragen und Bestellungen werden erbeten an die Wirtschafts-Kommission.

imburg

ene with I Bandle

284.

Juli 1914 inbr von rependes Das im I 1915 et wird b s wird Boitfar geograp Landid und D ber Tü bentiche

e (halbfe Boftfarte aphild) beionbers erreid-Un in die Ti ober b n feindli

bulgari

das Berl

Richt un perfetyr u liden G Berlin,

betref

In Alba Die zur enmeng bei land Turd mehr

bei land mehr 20 9 Ania Berlin,

Mit b conung R. M. 3 und L 633/6 difahru uttragt. für: 6

# Stre Cherban) für: 5

für: Wal für: